

Aktionswoche „Alter besser machen“

6. bis 10. März 2023

Online-Reihe „Innovation“

09. März : Digital im Alter –
Digitale Chancen für Ältere

Unsere Agenda für heute

16:30 Uhr – Begrüßung durch Frau Brenner & Dr. Lahr-Kurten

16:35 Uhr – Impulsvortrag 1: Digital im Alter – Di@-Lotsen (Dr. Lahr-Kurten)

16:55 Uhr – Diskussion und Fragen zu Impulsvortrag 1

17:00 Uhr – Di@-Lotsen vor Ort: Schotten/Vogelsbergkreis (Frau Haas)

17:10 Uhr – Diskussion und Fragen zu Di@-Lotsen in Schotten

17:15 Uhr – Di@-Lotsen vor Ort: Fronhausen & Weimar/Lahn (Frau Löhnert)

17:25 Uhr – Diskussion und Fragen zu Di@-Lotsen in Fronhausen & Weimar

17:30 Uhr – Impulsvortrag 2: Digital im Alter – Alltagshelfer (Frau Brenner)

17:45 Uhr – Diskussion und Fragen zu Impulsvortrag 2

17:50 Uhr – Ihre Rückmeldung – Was fehlt? Was ist offen?

18:00 Uhr – Ende der Veranstaltung

Generelle Hinweise

- Bitte Kameras und Mikros ausschalten, um Bandbreite zu sparen.
- Fragen schriftlich in den Chat stellen – es gibt am Ende jedes Vortrags und der Gesamtsession eine Fragemöglichkeit.
- Alle Fragen sind erlaubt – es gibt keine dummen Fragen.
- Den Chat finden Sie links oben.
- Am Ende der heutigen Session: Wir brauchen Ihre Rückmeldung – Was fehlt? Was ist aus Ihrer Sicht zu dem Thema noch offen?
- Die Referierenden sind auch nach der Veranstaltung für Sie ansprechbar.

DIGITAL IM ALTER



HESSEN

- Di@-Lotsen (STK, HMinD, HMSI)
- FSJ Hessen digital (STK & HMinD, anschließend an 10.000 Tablets für Alten-, Pflege- & Behinderteneinrichtungen, HMSI & HMinD)
- Workshops zu altersgerechten Assistenzsystemen (STK, HMinD, HMSI) und Alltagshelfer-Broschüre

Gutes und selbstbestimmtes Leben im Alter = Leitidee der hessischen Demografie-Strategie (ressortübergreifend, CdS: Demografiebeauftragter)



- Di@-Lotsen (STK, HMinD, HMSI)
- FSJ Hessen digital (STK & HMinD, anschließend an 10.000 Tablets für Alten-, Pflege- & Behinderteneinrichtungen, HMSI & HMinD)
- Workshops zu altersgerechten Assistenzsystemen (STK, HMinD, HMSI) und Alltagshelfer-Broschüre

Gutes und selbstbestimmtes Leben im Alter = Leitidee der hessischen Demografie-Strategie (ressortübergreifend, CdS: Demografiebeauftragter)

Vortragender: Dr. Matthias Lahr-Kurten



2011 Promotion in Geographie (Dt.-Frz. Politische Geographie)

Forschung und Lehre v.a. in Sozial- und Bevölkerungsgeographie

seit 2018 Hessische Staatskanzlei: Referent Politische Planung, Gesellschaftspolitische Analyse, Schwerpunkt Demografie

matthias.lahr-kurten@stk.hessen.de

DIGITAL IM ALTER

HESSSEN



Di@-Lotsen



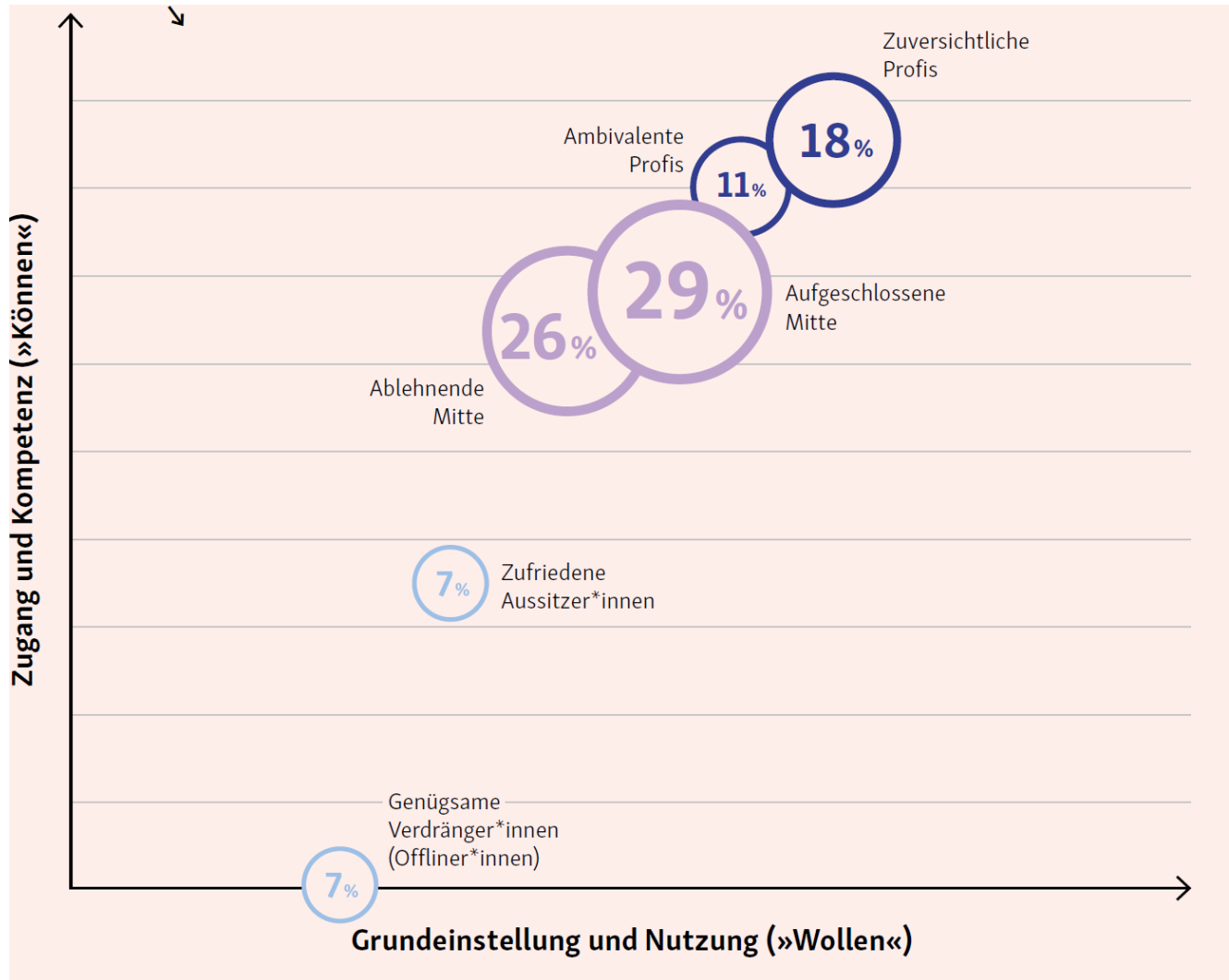
Digital im Alter – Di@-Lotsen



Ältere und Digitalisierung

- Ältere = Offliner?
- Digitalisierung = Problem oder Chance?
- Projekt Di@-Lotsen

Ältere = Offliner?



Quelle:
D21-Digital Index 2023

Ältere = Offliner?

Genügsame
Verdränger*innen
(Offliner*innen)

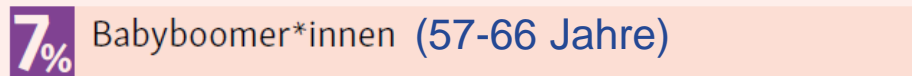
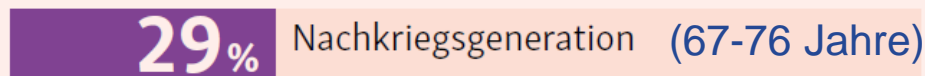
»Kann ich
nicht – brauch'
ich nicht.«

Quelle:
D21-Digital Index 2023

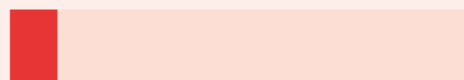
Geschlecht: **71%** weiblich

Bildung: **88%** niedrig, **10%** mittel, **2%** hoch

Generationen:



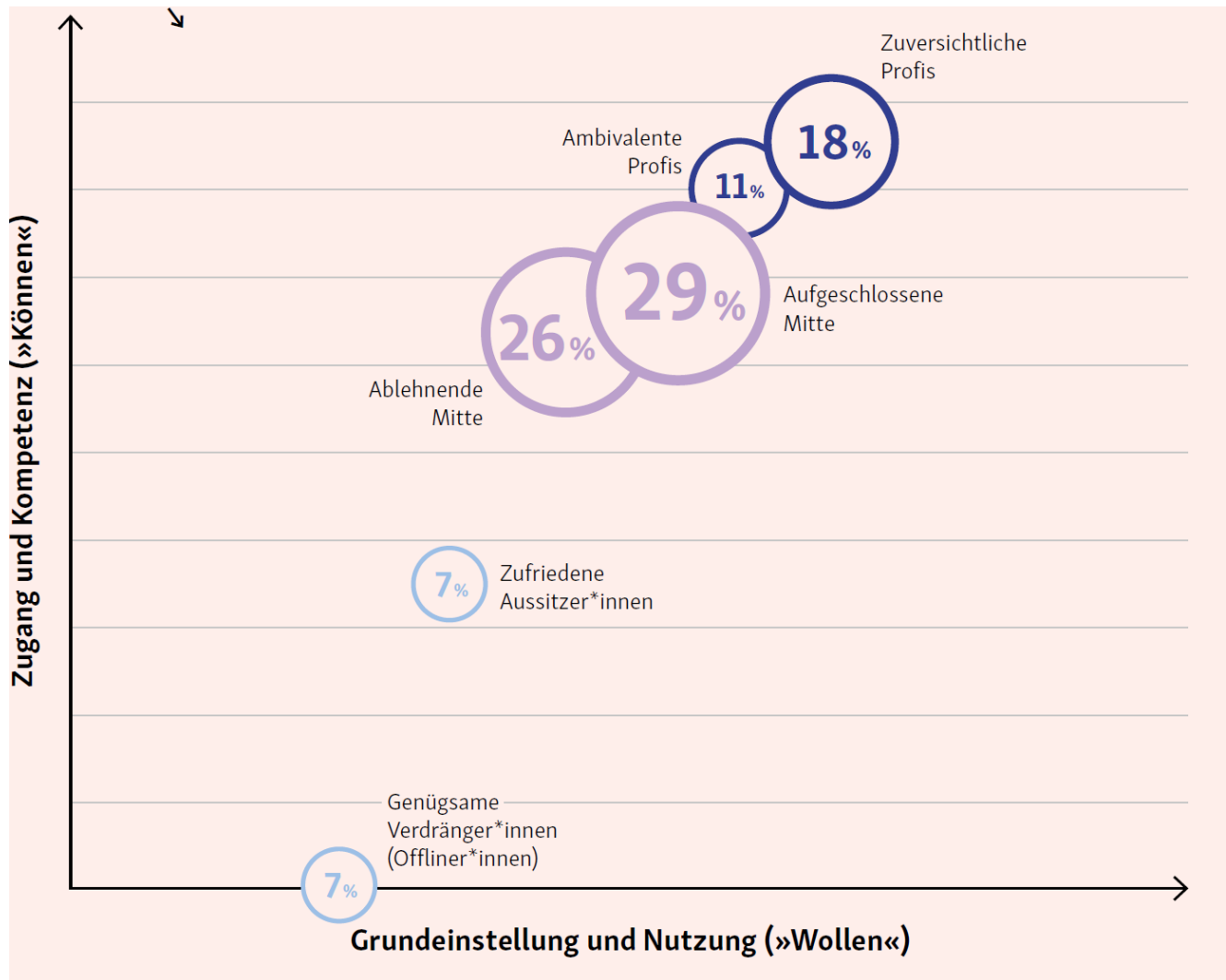
Digital-Index: **10**



Resilienzindikator: **13%**



Ältere = Offliner?



Quelle:
D21-Digital Index 2023

Ältere = Offliner?

Aufgeschlossene Mitte

»Auf die
Digitalisierung
will ich
nicht mehr
verzichten.«

„solides digitales
Kompetenzniveau“

Geschlecht: **54%** männlich

Bildung: **33%** niedrig, **35%** mittel, **27%** hoch

Generationen:

26% Generation X (42-56 Jahre)

21% Nachkriegsgeneration (67-76 Jahre)

21% Babyboomer*innen (57-66 Jahre)

Digital-Index: **61**



Resilienzindikator: **83%**



Quelle:
D21-Digital Index 2023

Ältere = Offliner?

Generationen



Digital-Index: **66**



Generation Z

Resilienzindikator: **69%**



Digital-Index: **66**



Generation Y

Resilienzindikator: **72%**



Digital-Index: **60**



Generation X

Resilienzindikator: **65%**



Digital-Index: **55**



Babyboomer*innen

Resilienzindikator: **63%**



Digital-Index: **47**

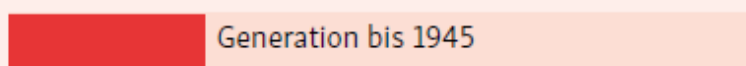


Nachkriegsgeneration

Resilienzindikator: **61%**



Digital-Index: **26**



Generation bis 1945

Resilienzindikator: **37%**

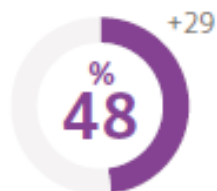


Digitalisierung = Problem oder Chance?

Um die Offliner*innen von der analogen, kleiner werdenden Eisscholle in die digitale Welt zu führen, braucht es zunächst einmal Aufklärung über sinnvolle und für sie interessante Nutzungsanlässe.

Digitalisierung = Problem oder Chance?

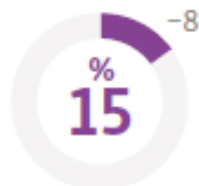
Top 3 Motivatoren für eine künftige Nutzung



Wenn ich einen klaren Nutzen für mich erkennen würde



Wenn die Nutzung einfacher wäre



Wenn mir jemand zeigen würde, wie es funktioniert

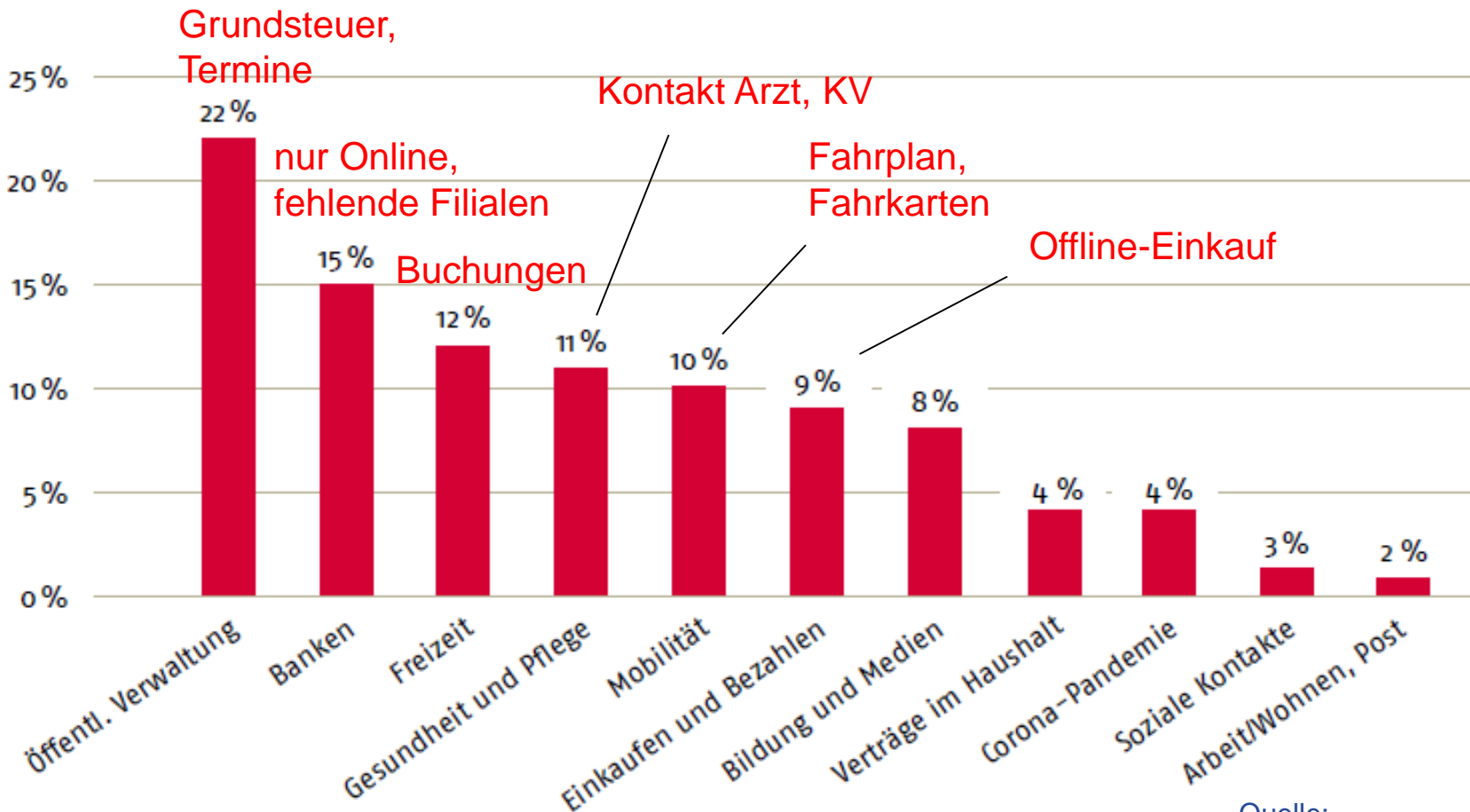
Quelle:
D21-Digital Index 2023

Digitalisierung = Problem oder Chance?

- Aktuell: oft analoge und digitale Strukturen noch parallel (Handel, öffentliche Verwaltung)
- Zukunft: parallele Strukturen auf Dauer nicht aufrechtzuerhalten, digitale Alternativen werden analoge Strukturen immer öfter ersetzen
- Gleichzeitig: digitaler Wandel voranschreiten und weiterhin vielfältige Aspekte des Lebens und Arbeitens verändern
- Resilienz wird ausschlaggebend für gesellschaftliche und berufliche Teilhabe sein.

Digitalisierung = Problem oder Chance?

Problematische Situationen nach Lebensbereichen



Quelle:
BAGSO 2022

Digitalisierung = Problem oder Chance?

Negativ: Gefahr der digitalen Ausgrenzung (Exklusion)

- Potenzieren von Ausgrenzungsketten (Bankfiliale weg, ÖPNV aber nur noch digital)
- Höherer Mobilitätsbedarf für Ältere durch Digitalisierung von Angeboten
- Angst vor dem Älterwerden durch existierende Barrieren, die aktuell noch gemeistert werden können
- Ausgrenzung = große Belastung, wenn im Bereich der öffentlichen Verwaltung/Staat
- Besondere Frustration: Angebot für Ältere, aber nur digital
⇒ zusätzliche Unterstützung durch soziales Umfeld nötig

Quelle:
BAGSO 2022

Digitalisierung = Problem oder Chance?

Positiv: Chancen durch Digitalisierung

- Kontakt halten zu Verwandten und Freunden
- Kulturelle Teilhabe (z.B. Gute Stunde)
- Angebot auf Nachfrage (Radio, „Fernsehen“)
- Digitale Gottesdienste
- Alltagshelfer (Sturzmelder etc.), Telemedizin

Projekt-Struktur – Kern

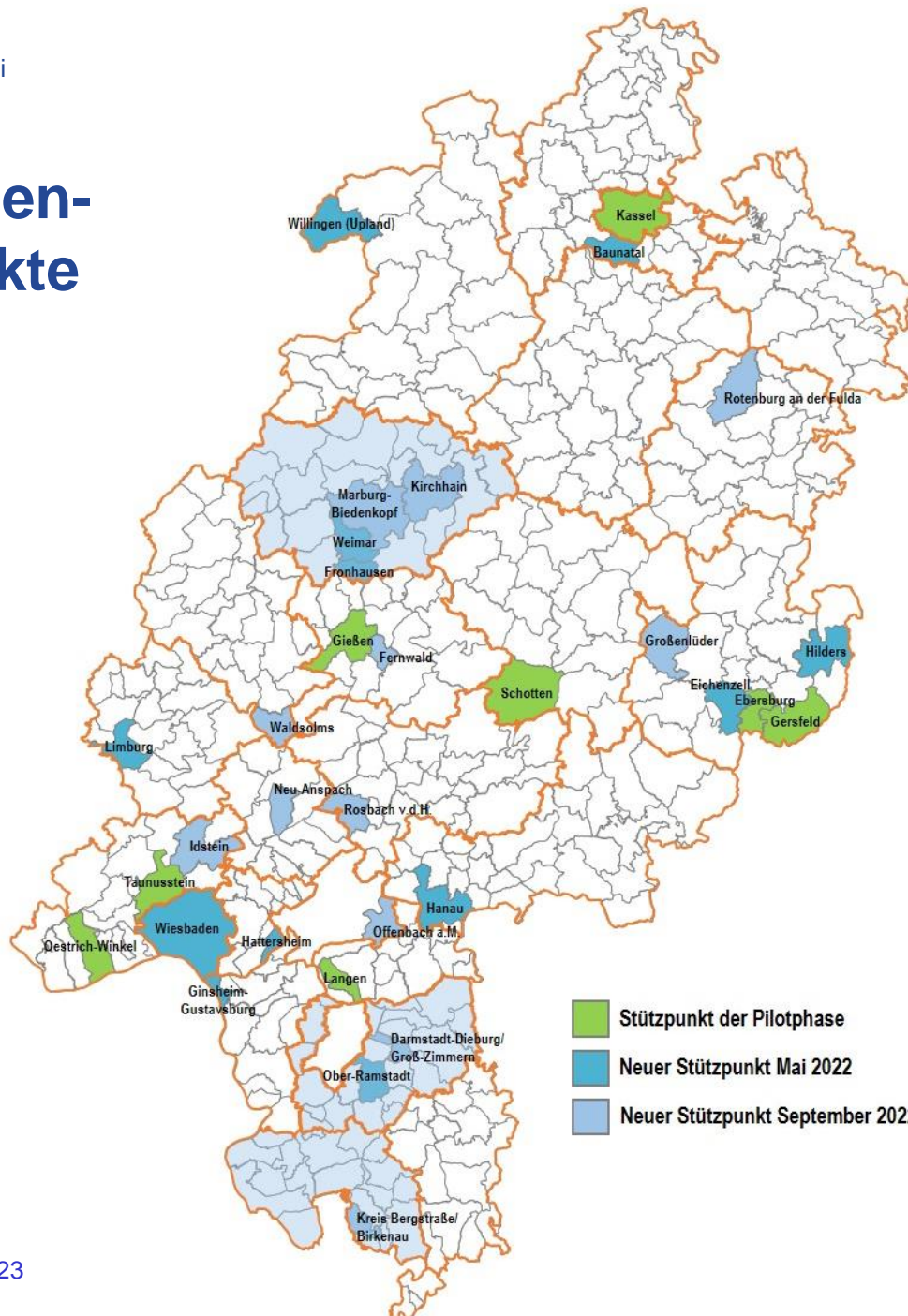
Di@-Lotsinnen und Di@-Lotsen:

ehrenamtliche, zumeist ältere Multiplikatorinnen und Multiplikatoren

Stützpunkte zur Verankerung der Di@-Lotsen:

machen das Angebot der Di@-Lotsen bekannt, geben mobile Technik (v.a. Tablets) an sie heraus und koordinieren Angebot und Nachfrage wohnortnah,
Institutionen (= keine Einzelpersonen)

Di@-Lotsen- Stützpunkte



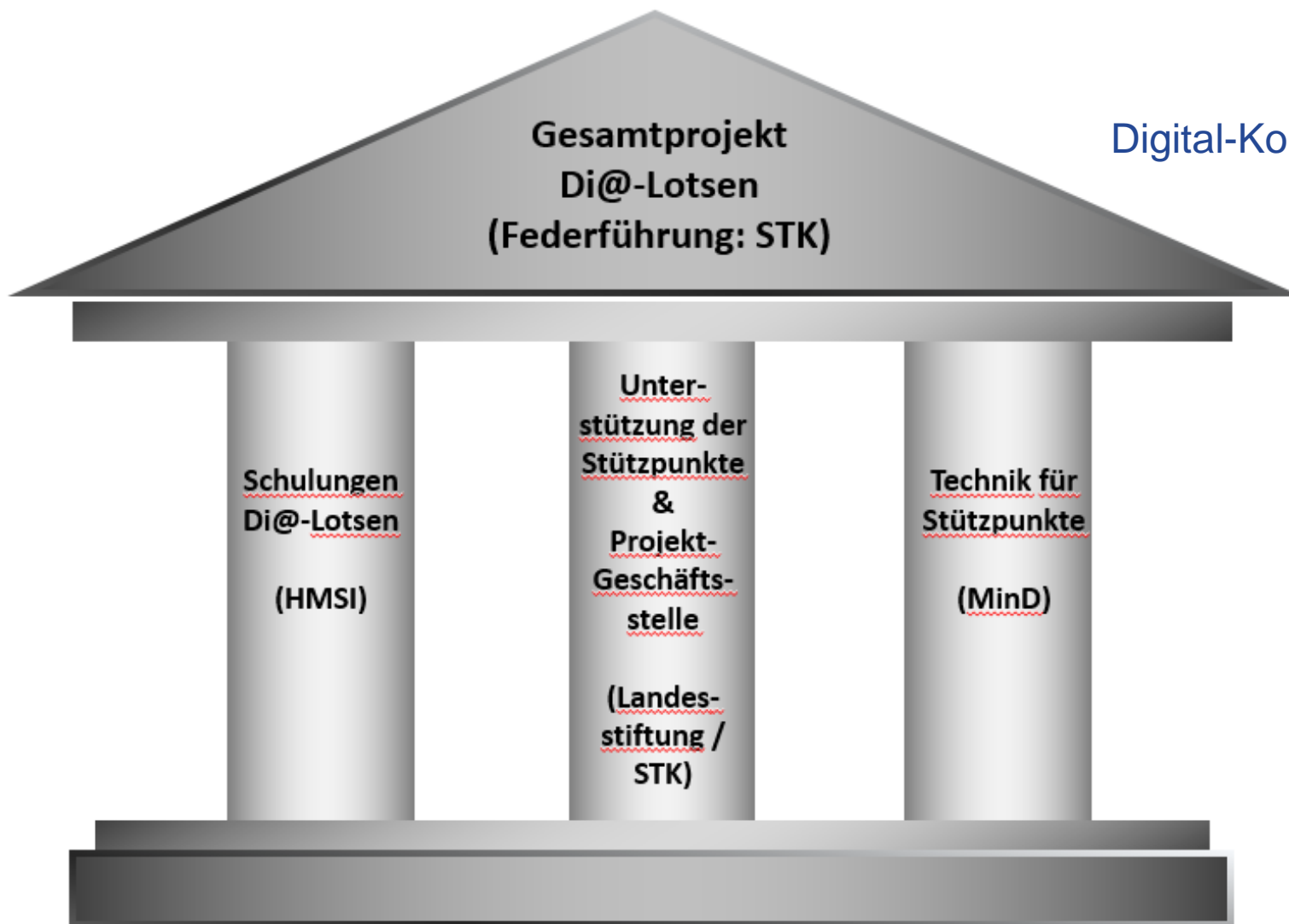
30 Stützpunkte in 21
Landkreisen und
kreisfreien Städten

Ziel: 50 Stützpunkte
bis Ende 2023

Aktuell mehr als 200
Di@-Lotsinnen und
-Lotsen

Projekt-Struktur – Rahmen

Digital-Kompass



Di@-Lotsen – Charakteristika

Niedrigschwellig

- Di@-Lotsinnen und -Lotsen: Kenntnisse & Schulungsdauer
- „Ratsuchende“: Kostenlose Angebote

Wohnortnah

- Nicht nur Komm-Strukturen, Ortsteile, aufsuchend

Flexibel

- Form der Angebote (Kurse, Tablet-Paten, Kaufberatung etc.)
- Eingesetzte Technik (flexible Förderung)

Wertschätzend

- Altersbilder, „wertschätzende“ Veranstaltungen (v.a. Ehrenamt), Besuche

Neue Stützpunkte gesucht

Ab 30.1.2023 suchen wir bis 12.3.2023 wieder neue Stützpunkte.

Infos unter:

<https://staatskanzlei.hessen.de/unsere-themen/demografie/aufrufdialoglotsen2023>

Di@-Lotsen – Fazit

1. Ältere = Offliner?

Die Gruppe der Älteren ist sehr vielfältig – es gibt Offliner, aber auch fitte Onlinerinnen

2. Digitalisierung = Problem oder Chance?

Digitalisierung ist ein großer gesellschaftlicher Trend, der sich nicht aufhalten, aber gestalten lässt

3. Projekt Di@-Lotsen

Versucht hier anzusetzen: Vielfalt der Kenntnisse der Älteren nutzen, Digitalisierung gestalten und Kompetenzen vermitteln – wohnortnah, niedrigschwellig, flexibel und wertschätzend

⇒ Digitale Chancen nutzen zur Gestaltung des demografischen Wandels

Ihre Fragen...



Vortragende: Gudrun Haas



seit 2007 Leitung des Mehrgenerationenhauses
in Friedberg/Hessen

seit Juli 2020 Leitung des Mehrgenerationen-
Hauses in Schotten/Vogelsbergkreis (Heimatort)

g.haas@schotten.de

„Digital unterwegs auf dem Land“



Donnerstag, 9. März 2023



Mehr Generationen Haus

Miteinander – Füreinander


Schotten


Gefördert vom:




Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend


Kontakt

 Kirchstraße 20 & Mühlgasse 4
63679 Schotten

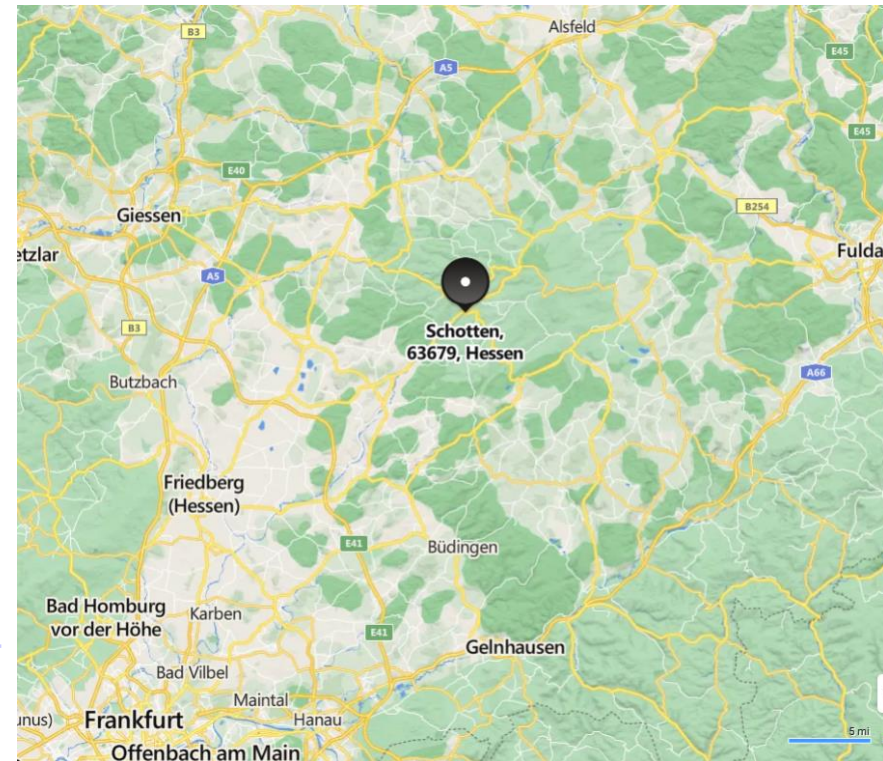
 Tel.: 06044 / 9645814

 Mobil: 0151 / 40717297

 E-Mail:
mehrgenerationenhaus@schotten.de

 www.schotten.de

Stadt Schotten = Ländlicher Raum



„Hallo, digitale Welt“

Treffpunkt für Ihre Fragen rund ums Internet & Co.



Standort 1: M4 Gebäude Mühlgasse 4

- MGH Büro & Beratungsstelle
- Kinderschutzbund
- Nachbarschaftshilfe

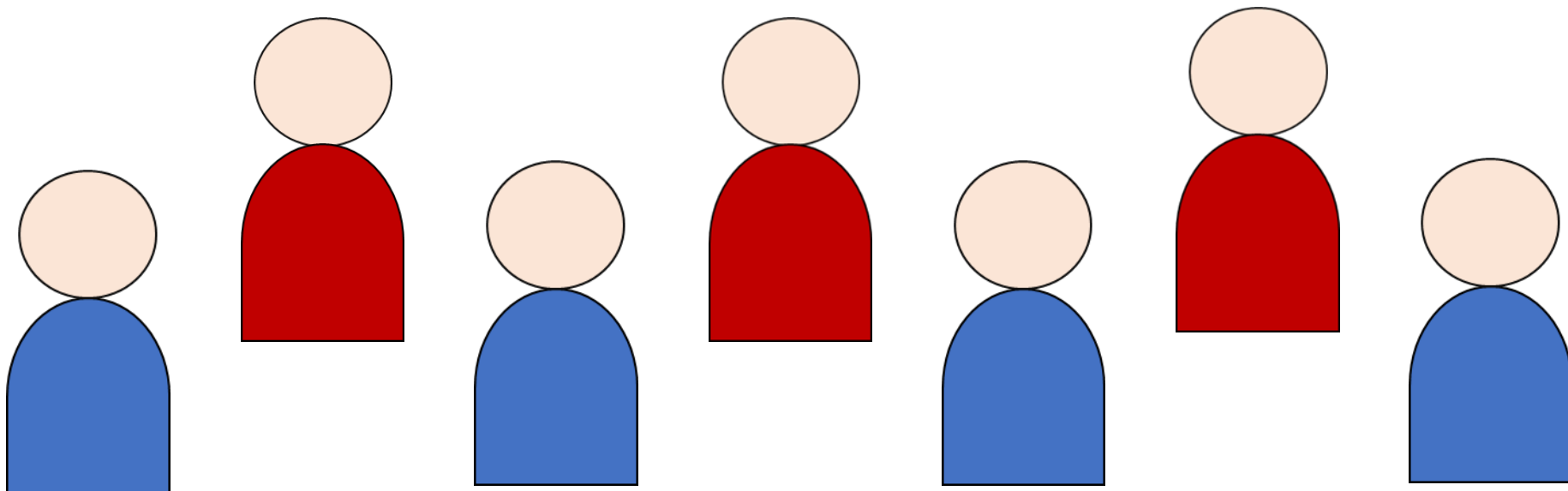
Standort 2: Georg-von-Villeneuve-Haus Kirchstraße 20

- Handy-Computer – Sprechstunde
- Aufsteller - Digital Kompass mit Informationsmaterial
- „Smartphone, Tablet & Co.“- Kurse auf Anfrage

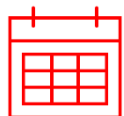


Digital im Alter

Di@- Lotsen aus Schotten



Handy-Computer - Sprechstunde



Montag - Freitag



Kooperationspartner:

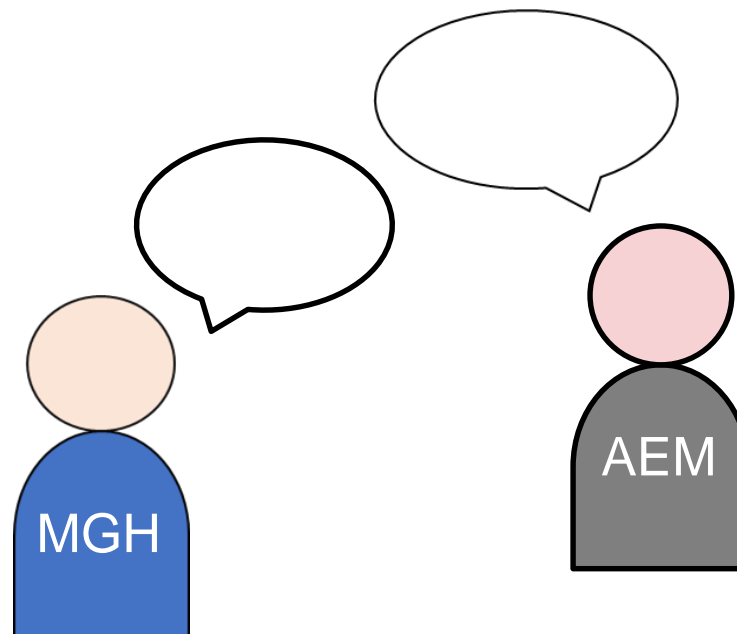
- AEM Telekom Shop
- Digital Kompass



10:00 - 13:00 Uhr



Telefonisch oder vor Ort



Ihre Fragen...



Vortragende: Sabine Löhnert



Krankenschwester, Gerontotherapeutin,
Musiktherapeutin

mehr als 20 Jahre Tätigkeit in der stationären
Altenhilfe, zuletzt im Bereich der sozialen
Betreuung

seit 2022 Koordinatorin für Alltagshilfen in der
Gemeinde Fronhausen

s.loehnert@drk-schwesternschaft-marburg.de



ALTER
BESSER
MACHEN



„Digital unterwegs auf dem Land“

DI@-Lotsen-Stützpunkt der DRK-Schwesternschaft Marburg e.V.
mit den Standorten Fronhausen und Weimar/Lahn

Vorüberlegungen zum Di@-Lotsen-Projekt:

- Digitale Kompetenzen werden in vielen Alltagssituationen benötigt: zum kommunizieren, Bankgeschäfte, Bahn fahren...
- Gefahr der älteren Menschen, nicht mithalten zu können
- Wenig Bildungsmöglichkeiten für Senioren vor Ort
- Kommune auf dem Land zwischen den Universitätsstädten Gießen und Marburg
- *Was ist zu tun?*





ALTER
BESSER
MACHEN



„Digital unterwegs auf dem Land“

DI@-Lotsen-Stützpunkt der DRK-Schwesternschaft Marburg e.V.
mit den Standorten Fronhausen und Weimar/Lahn

Teilnahme am Projekt „Digital im Alter“:

- Schaffung einer Bildungsmöglichkeit für Senioren zur Erlangung digitaler Kompetenzen
- Bildungsmöglichkeit ist wohnortnah, niedrighschwellig, kostenfrei
- Ängste im Umgang mit der digitalen Welt nehmen
- Digitale Teilhabe von Senioren ermöglichen
- Digitalsprechstunden als erste Anlaufstelle für Fragen im Umgang mit Tablet, Smartphone und Co
- Schulungen zu bestimmten Themen: „Grundkurs Tablet“, Nutzung von Messenger-Diensten, etc.





ALTER
BESSER
MACHEN



„Digital unterwegs auf dem Land“

DI@-Lotsen-Stützpunkt der DRK-Schwwesternschaft Marburg e.V.
mit den Standorten Fronhausen und Weimar/Lahn

- Durchführung von aufsuchenden Angeboten in der Häuslichkeit von Senioren nach Vereinbarung
- Digitalsprechstunde im „Haus am alten Botanischen Garten“
- Digitalsprechstunden in zwei Altenheimen/Betreutem Wohnen in beiden Kommunen (ist geplant)
- „Digitales Kaffeekränzchen“ in den Kommunen (ist angedacht)



Ihre Fragen...



Aktionswoche „Alter besser machen“

Digitale Alltagshelfer

Vortragende: Marie-Claire Brenner



Ab WS 17/18:

Studium der Politikwissenschaft, Geschichte und Medienwissenschaften
(Bachelor- und Masterstudiengang)

Seit September 2022:

Mitarbeiterin im Referat Ressortkoordination, Europa und Internationales (S4)
Abteilung S – Konzeption und Koordination im Bereich der Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung.

Marie-claire.brenner@digitales.hessen.de

Entstehung „Digitale Alltagshelfer“

Auftakt: dreiteilige **Workshop-Reihe** mit Fachpublikum im Jahr 2021

- Zielgruppe:
 - Akteure des Gesundheitswesens,
 - Angehörige, Di@-Lotsinnen und –Lotsen,
 - Seniorinnen und Senioren
- Inhalt:
 - altersgerechte Assistenzsysteme,
 - digitale Helfer,
 - weitere Unterstützungsmöglichkeiten

Entstehung „Digitale Alltagshelfer“

- Aus der Workshop-Reihe wurde eine **Studie** zur Nutzung digitaler Unterstützungsangebote für Seniorinnen und Senioren entwickelt.
- Die Studie wird durch die **Broschüre** „Digitale Helfer - Für mehr Lebensqualität und Teilhabe“ ergänzt.



Inhalt der Broschüre

- Alltagsbeispiele mit ergänzenden technischen oder digitalen Unterstützungsangeboten.
- Jedes Szenario stellt eine Persona mit ihren spezifischen Herausforderungen in den Fokus.
- Anhand der dargestellten Lebensumstände wird aufgezeigt, welche der Assistenzsysteme jeweils einen Mehrwert bieten können.

Aufbau der Broschüre

Die Szenarien sind **drei Anwendungsbereichen** gewidmet:

- Teilhabe im Quartier/Stadt-Land
- Ambulante Pflege und Gesundheitsversorgung
- Wohnen





Mit digitaler Infrastruktur auf dem Dorf mittendrin

- IDEE Infrastruktur im ländlichen Raum altersgerecht gestalten
-  **Digitale Dorfplattform**
- IDEE Medizinische Versorgung im ländlichen Raum verbessern
-  **Mobiler Telemedizin-Dienst**
- IDEE Einsamkeit entgegenwirken, neue Formen der Unterhaltung wagen
-  **Sozialer Roboter**



Zuhause, sicher und selbstständig

- IDEE Sturzrisiko verringern, Sicherheit im eigenen Zuhause stärken
-  **Hausnotrufdienst mit Videosensor und Sturzerkennung**
- IDEE Sturzrisiko verringern, Sicherheit im eigenen Zuhause stärken
-  **Wärmebasiertes System zur Sturzerkennung**

Beispiele aus der Broschüre

Teilhabe im Quartier

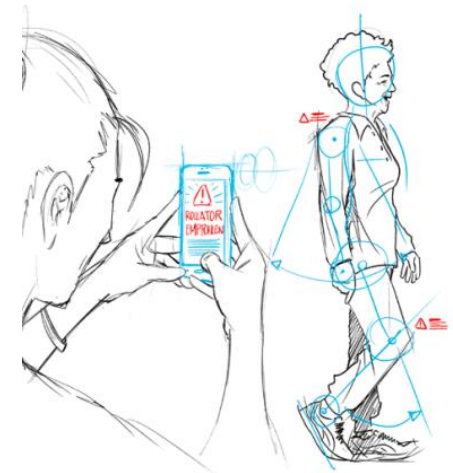
- *Die Gute Stunde* - HumaQ
- Service-Portal - *Zuhause im Alter*
- *Digitale Dörfer* – Fraunhofer IESE
- Di@-Lotsen



Beispiele aus der Broschüre

Sturzrisiko minimieren

- Sturzrisiko-App zur Sturzprävention
- Sturzerkennungsarmband
- Wärmebasiertes System zur Sturzerkennung



Ihre Fragen...

